

Helvetische Bank



Geschäftsbericht
2025



Zürich, im Februar 2026

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der weitere Rückgang der Inflation sowie die Zinssenkungen der Notenbanken haben den Finanzmärkten spürbaren Auftrieb gegeben. Die Anlageklassen wie Aktien, Obligationen und Edelmetalle haben sich auch 2025 positiv entwickelt. Politische Unsicherheiten und geopolitische Konflikte sowie eine mögliche Konjunkturabschwächung konnten die Stimmung an den Finanzmärkten kaum trüben. Das Zinsumfeld hat sich 2025 durch die vielen Leitzinssenkungen für die Helvetische Bank, wie auch für alle anderen Banken, zusehends anspruchsvoll dargestellt.

Die Helvetische Bank berichtet schon über das 15. Geschäftsjahr seit ihrer Gründung. Die Entwicklung verläuft weiterhin erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn beziffert sich auf CHF 11,2 Mio. Das letztjährige Rekordresultat konnte wegen des unvorteilhafteren Zinsumfelds erwartungsgemäss nicht wiederholt werden. Die Eigenkapitalrendite beträgt 14,0% (Vorjahr 23,2%).

Der Personalbestand umfasst per Ende 2025 umgerechnet 41,2 Vollzeitstellen (Vorjahr 39,0).

Die Bilanzsumme beträgt per Ende 2025 CHF 871,6 Mio. (Vorjahr CHF 801,0 Mio.), davon entfallen CHF 169,1 Mio. (CHF 153,3 Mio.) auf Flüssige Mittel, CHF 200,2 Mio. (CHF 147,0 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und Hypotheken, deren Anstieg sich mit dem Zinsrückgang und einem steigenden Kundenbedürfnis begründet, sowie CHF 144,9 Mio. (CHF 158,5 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während sich die Verpflichtungen gegenüber Kunden auf CHF 488,0 Mio. (CHF 448,0 Mio.) belaufen. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung beträgt CHF 240,2 Mio. (CHF 235,7 Mio.). Das Eigenkapital liegt bei CHF 87,1 Mio. (CHF 79,8 Mio.). Auch nach dem Verkauf von 29 Kilogramm Gold hält die Bank die Hälfte des Aktienkapitals in Höhe von CHF 20 Mio. in Gold. Der Marktwert des Goldbestands liegt per Bilanzstichtag CHF 13,2 Mio. über dem unveränderten Buchwert von CHF 43'800 pro Kilogramm.

Erfreulicherweise konnten sowohl die Anzahl Kunden als auch der Kommissionertrag im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht werden. Wir sind überzeugt, dass die Bank mit der eingeschlagenen Strategie auch 2026 neue Kunden und weiteres Neu-Geld gewinnen wird.

Die verwalteten Vermögen (AuM) liegen um 22,2% höher als am Ende des Vorjahres. Diese belaufen sich auf CHF 3'568,3 Mio. (Vorjahr CHF 2'920,5 Mio.).

Die Vermögenswerte mit Verwaltungsmandat betragen per Ende 2025 insgesamt CHF 320,1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um 5,1% gestiegen. Die Bank bleibt davon überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.



Im Bereich Corporate Finance konnten verschiedene kleinere und mittlere Projekte realisiert werden. Wir sind überzeugt, dass wir 2026 die Ertragskraft erhöhen können.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank bestens positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine besonderen Veränderungen geplant, doch punktuelle Verstärkungen werden stets angestrebt. Wir legen unverändert Wert auf eine nachhaltige, sukzessive Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar 2026 stimmt uns zuversichtlich.

An der letztjährigen Generalversammlung wurde Daniel Hefti von unseren Aktionärinnen und Aktionären in den Verwaltungsrat gewählt. Arno Zanetti, seit Gründung der Bank im Verwaltungsrat, hatte sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Für sein Engagement und seine Dienste zur Entwicklung der Bank während dieser 15 Jahre möchten wir ihm ganz herzlich danken. Er bleibt der Bank freundschaftlich verbunden.

Die Bank verfolgt unverändert eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfangreiches Berichtswesen stellt sicher, dass sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung zeitnah ein Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ausdauerndem Einsatz und ungebrochener Motivation werden wir unsere Ziele 2026 erreichen können. Unseren Kundinnen und Kunden danken wir für ihr Vertrauen und unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre wertvolle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Helvetische Bank AG

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Stephan Vollert
Geschäftsführer

Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@helvetischebank.ch
www.helvetischebank.ch



Bilanz per 31. Dezember 2025

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2025	2024
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	169 125 685	153 250 435
Forderungen gegenüber Banken	144 916 060	158 541 872
Forderungen gegenüber Kunden	120 997 097	92 688 226
Hypothekarforderungen	79 232 000	54 309 000
Handelsgeschäft	64 796 917	50 918 016
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 360 095	1 911 790
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	240 249 823	235 715 496
Finanzanlagen	47 716 607	50 609 741
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 494 498	1 591 983
Sachanlagen	558 298	562 463
Sonstige Aktiven	1 178 866	889 354
Total Aktiven	871 625 946	800 988 376
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	26 050 457	8 547 173
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	488 029 157	447 984 009
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 325 277	2 446 828
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	259 015 789	250 606 142
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 297 349	4 868 203
Sonstige Passiven	5 768 147	6 593 942
Rückstellungen	76 000	155 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4 300 000	2 200 000
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	500 000	500 000
Gesetzliche Gewinnreserve	10 000 000	10 000 000
Gewinnvortrag	41 087 079	31 349 651
Gewinn	11 176 691	15 737 428
Total Passiven	871 625 946	800 988 376
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	7 542 210	4 964 906
Unwiderrufliche Zusagen	40 255 285	36 631 663



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	8 314 994	13 074 422
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	1 768 039	2 462 400
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 083 378	965 034
- Zinsaufwand	- 17 954	- 213 859
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	11 148 457	16 287 997
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	100 000
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	11 148 457	16 387 997
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	14 696 903	13 325 381
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	761 776	753 269
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 539 584	1 683 239
- Kommissionsaufwand	-1 902 128	-1 503 994
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15 096 135	14 257 895
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2 555 126	2 803 125
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	964 874	0
- Anderer ordentlicher Ertrag	40 792	588 633
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 98 400	- 16 650
Übriger ordentlicher Erfolg	907 266	571 983
Geschäftsertrag	29 706 985	34 021 001
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-10 097 343	-9 485 836
- Sachaufwand	-3 218 607	-3 157 503
Geschäftsaufwand	-13 315 950	-12 643 339
Bruttogewinn	16 391 035	21 377 661
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 228 687	- 237 010
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 27 657	- 215 223
Geschäftserfolg	16 134 691	20 925 428
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2 100 000	-1 200 000
Steuern	-2 858 000	-3 988 000
Gewinn	11 176 691	15 737 428



Gewinnverwendung

	2025	2024
in CHF		
Gewinnvortrag	41'087'079	31'349'651
Gewinn	11'176'691	15'737'428
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	0	0
Total zur Verfügung der Generalversammlung	52'263'770	47'087'079
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Dividendenausschüttung	6'000'000	6'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	46'263'770	41'087'079
	52'263'770	47'087'079



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
in CHF								
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	500 000	10 000 000	2 200 000	31 349 651	0	15 737 428	79 787 079
Erwerb eigener Kapitalanteile						152 520		152 520
Veräusserung eigener Kapitalanteile						- 152 520		- 152 520
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				2 100 000				2 100 000
Gewinnverwendung 2025								
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve								0
- Dividende					-6 000 000			-6 000 000
- Vortrag auf neue Rechnung					15 737 428		-15 737 428	0
Gewinn 2025							11 176 691	11 176 691
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	500 000	10 000 000	4 300 000	41 087 079	0	11 176 691	87 063 770



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Helvetische Bank AG („HB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die HB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Wealth Management, Corporate Finance, Strukturierte Produkte und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2025 beträgt umgerechnet 41,2 (Vorjahr 39,0) Vollzeitstellen, verteilt auf 44 Personen (Vorjahr 42 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung), mehrheitlich auf der Basis kurzfristig anpassbarer Verzinsung.

Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt.

Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten in der Regel 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen sind Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Ein Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen für Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften als Zielkunden. Die HB deckt in diesem Bereich ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Wertschriften- und Anlagegeschäft für Privatkunden und Professionelle Kunden, mehrheitlich auf Execution-only Basis, sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts.

1.4 Handelsgeschäft

Die HB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die HB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bottomline Technologies SARL, Genf. Die Auslagerung ist im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert vertraglich geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die HB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die HB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der HB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2025	2024
USD	0.7925	0.9072
EUR	0.9301	0.9401
GBP	1.0678	1.1353

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderungen werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt und direkt von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden.

Das Kreditvolumen verzeichnete in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte betreffend definitiv zu wertberichtigenden Forderungen wird die Zielgrösse der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken neu dynamisch in Abhängigkeit des Umfangs der Kundenausleihungen festgelegt. Die Zielgrösse errechnet sich wie folgt:

- 0.20% der Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt in der Position Forderungen gegenüber Kunden. Die Bildung und Auflösung der Wertberichtigung für latente Ausfallrisiken erfolgt in dieser Bilanzposition und über die Erfolgsrechnungsposition Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft.



Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Discountertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die HB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikaten zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der



Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräußert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitel ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die HB hält 200 kg physisches Gold in den Finanzanlagen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der HB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %



Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bank bildet Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.



Im Falle einer Veräußerung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat jährlich auf Angemessenheit überprüft wird. Das Rahmenkonzept konsolidiert die Eckpunkte des Risikomanagements und verweist auf weitere Reglemente zu einzelnen Risikokategorien sowie Weisungen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beleihungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potenzielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im zu einem wesentlichen Teil aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die HB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimite für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die HB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements, bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Den Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig nur in Ausnahmefällen positive Habenzinsen gutgeschrieben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 0,02 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 5,9 Mio. (Vorjahr: CHF 7,6 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US und UK T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 40,9 Mio. (Vorjahr: CHF 42,1 Mio.)

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich nur für Kunden. Für einzelne Kunden übt die HB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die HB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 509'000 (Vorjahr: CHF 572'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der HB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der HB wird täglich durch den Bereich Zahlungsverkehr & Treasury überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird täglich durch die Leiterin Buchhaltung und periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die HB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und -toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars
- Risikominderungsmaßnahmen und Überwachung
- Berichterstattung



- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

Ein separates Konzept regelt die Eckpunkte für den Umgang mit den Risiken im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) mit Schwerpunkt Schutz vor Cyber-Attacken. Ein bankübergreifendes IKT- und Cyber-Risikoregister ermöglicht die strukturierte Erfassung und Bewertung technologischer Risiken, die durch interne Schwachstellen oder externe Bedrohungen entstehen.

Im Zusammenhang mit der operationellen Resilienz wurden die für die HB kritischen Funktionen und die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die HB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die HB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2025 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				2025	
	Deckungsart			Total	
	Hypothekarisch	Andere	Ohne		
in CHF					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	12 523 940	104 263 673	4 619 484	121 407 097	
Hypothekarforderungen	79 232 000	0	0	79 232 000	
davon Wohnliegenschaften	55 955 000	0	0	55 955 000	
davon Büro- und Geschäftshäuser	0	0	0	0	
davon Gewerbe und Industrie	11 000 000	0	0	11 000 000	
davon Übrige	12 277 000	0	0	12 277 000	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2025	91 755 940	104 263 673	4 619 484	200 639 097
	2024	71 999 610	66 320 079	8 887 537	147 207 226
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2025	91 755 940	104 263 673	4 209 484	200 229 097
	2024	71 999 610	66 320 079	8 677 537	146 997 226
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	7 542 210	0	7 542 210	
Unwiderrufliche Zusagen	19 976 650	19 262 982	1 015 653	40 255 285	
Total Ausserbilanz	2025	19 976 650	26 805 192	1 015 653	47 797 495
	2024	17 524 147	23 163 620	908 802	41 596 569

Die Forderungen gegenüber Kunden beinhalten ungedeckte Positionen gegenüber SIX SIS AG und SIX x-clear AG in der Höhe von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7.8 Mio).

Gefährdete Forderungen	2025	2024
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	0	0
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	0
Nettoschuldbetrag	0	0
Einzelwertberichtigung	0	0



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2025	2024
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	64 796 917	50 918 016
davon kotiert	64 796 917	50 918 016
Beteiligungstitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Handelsgeschäft	64 796 917	50 918 016
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	19 865 830	10 540 639
Beteiligungstitel inkl. Fonds	200 275 647	202 630 416
Strukturierte Produkte	20 108 346	22 544 441
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	240 249 823	235 715 496
Total Aktiven	305 046 740	286 633 512
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäft		
Beteiligungstitel inkl. Fonds	0	0
Total Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	259 015 789	250 606 142
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	259 015 789	250 606 142
Total Verbindlichkeiten	259 015 789	250 606 142
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
in CHF						
Devisen						
Terminkontrakte	270 782	138 687	104 081 010	0	0	0
Futures	29 408		1 720 052	0	0	0
Optionen (OTC)	1 024 322	1 046 446	53 356 385	0	0	0
Zinsen						
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices						
Futures	35 583	61 676	8 473 239	0	0	0
Contract for difference	0	78 468	178 875	0	0	0
Übrige						
Futures	0	0	0	0	0	0
Total						
2025	1 360 095	1 325 277	167 809 561	0	0	0
2024	1 911 790	2 446 828	182 285 429	0	0	0

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	205 817	1 154 278



5.4 Finanzanlagen	2025		2024	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle börsenkotiert	38 713 396	39 663 785	40 230 397	41 508 270
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	38 713 396	39 663 785	40 230 397	41 508 270
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
Beteiligungstitel	242 400	242 400	340 800	345 900
Gold	8 760 811	22 076 516	10 038 544	17 529 956
Total Finanzanlagen	47 716 607	61 982 701	50 609 741	59 384 127
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	10 171 629	10 279 030	11 091 123	11 283 550

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitle	8 323 062	8 500 273	8 295 797	299 573	0	13 294 691

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agenturen Standard & Poors, Moody's, Fitch sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Sachanlagen	2024			2025					
	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Zuschreibungen	Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen			
in CHF									
Sachanlagen									
Übrige Sachanlagen	2 206 878	-1 644 415	562 463	0	224 521	0	- 228 686	0	558 298
Total Sachanlagen	2 206 878	-1 644 415	562 463	0	224 521	0	- 228 686	0	558 298

Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Leasingvereinbarungen.

5.6 Sonstige Aktiven und Passiven	2025		2024	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Indirekte Steuern	871 504	426 833	697 912	486 836
Abrechnungskonti	0	160 114	0	450 199
Übrige Aktiven und Passiven	307 362	5 181 200	191 442	5 656 907
Total Sonstige Aktiven und Passiven	1 178 866	5 768 147	889 354	6 593 942

5.7 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2025		2024	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Cash-Accounts)	1 893 207	264 157	2 088 619	533 964
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	8 287 074	6 021 581	10 418 433	4 318 408
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	84 371 030	54 965 963	83 318 528	57 205 179
Mietkaution	240 763	0	240 009	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	94 792 074	61 251 701	96 065 589	62 057 551



5.8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2025	2024
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	65 450	56 449
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	65 450	56 449

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank.

5.9 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2025	2025	2024		2025	2025	2024
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	1 766 491	0	0	0	384 330	384 330	349 442

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2025: 113.1%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2024	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2025
in CHF							
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	155 000	- 79 000	0	0	0	0	76 000
Rückstellungen	155 000	- 79 000	0	0	0	0	76 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 200 000	0	0	0	2 100 000	0	4 300 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus ge- fährdeten Forderungen	500 000	0	0	0	0	- 200 000	300 000
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	210 000	0	0	0	0	200 000	410 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	710 000	0	0	0	0	0	710 000

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert.



5.11 Gesellschaftskapital	2025	2024
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.12 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2025		2024	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	8 020	8 020 000	8 037	8 037 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	3 984	3 984 000	3 983	3 983 000
Mitarbeitende	2 102	2 102 000	2 587	2 587 000
Total	14 106	14 106 000	14 607	14 607 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.13 Nahestehende Personen	2025		2024	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	0	28 604 549	0	18 462 482
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	3 418 821	790 848	2 008 417	330 805
Weitere nahestehende Personen	102 418	448 567	130 294	295 425

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.14 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2025		2024	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.85	6 170 000	30.85
Thomas Matter, Meilen	400 000	2.00	400 000	2.00
	6 570 000	32.85	6 570 000	32.85
Peter Matter, Meilen	1 850 000	9.25	1 850 000	9.25
Tödi Holding AG, Glarus Süd ²⁾	2 020 000	10.10	2 020 000	10.10
Daniel Hefti, Männedorf	150 000	0.75	150 000	0.75
	2 170 000	10.85	2 170 000	10.85
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ³⁾	1 000 000	5.00	1 000 000	5.00

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2025		2024	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	4 486	34	3 653	276
Verkäufe	4 511	34	3 664	276
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.11 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.16 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente							2025	
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	169 125 685						169 125 685	
Forderungen gegenüber Banken	65 047 410	4 254 400	75 614 250				144 916 060	
Forderungen gegenüber Kunden	4 112 032	111 185 065		5 700 000			120 997 097	
Hypothekarforderungen		31 542 000	5 695 000	33 495 000	8 500 000		79 232 000	
Handelsgeschäft	64 796 917						64 796 917	
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 360 095						1 360 095	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	240 249 823						240 249 823	
Finanzanlagen	9 003 210		599 854	2 299 940	31 507 988	4 305 615	47 716 607	
Total	2025	553 695 172	146 981 465	81 909 104	41 494 940	40 007 988	4 305 615	868 394 284
	2024	568 820 644	126 293 534	51 029 569	14 792 221	34 005 152	3 003 456	797 944 576
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	26 050 457						26 050 457	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	488 029 157						488 029 157	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0						0	
Negative Wiederbeschaffungswerte	1 325 277						1 325 277	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	259 015 789						259 015 789	
Total	2025	774 420 680	0	0	0	0	0	774 420 680
	2024	709 584 152	0	0	0	0	0	709 584 152



5.17 Bilanz nach In- und Ausland	2025		2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	169 125 685		153 250 435	
Forderungen gegenüber Banken	37 728 237	107 187 823	62 110 600	96 431 272
Forderungen gegenüber Kunden	65 696 243	55 300 854	61 853 928	30 834 298
Hypothekarforderungen	79 232 000		54 309 000	
Handelsgeschäft	3 117 653	61 679 264	4 969 103	45 948 913
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 360 095		1 911 790	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	69 532 895	170 716 928	76 407 719	159 307 777
Finanzanlagen	36 842 528	10 874 079	39 825 253	10 784 488
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 494 498		1 591 983	
Sachanlagen	558 298		562 463	
Sonstige Aktiven	1 178 866		889 354	
Total Aktiven	465 866 998	405 758 948	457 681 628	343 306 748
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	26 050 457		8 547 173	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	344 776 289	143 252 868	289 588 659	158 395 350
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 325 277		2 446 828	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	259 015 789		250 606 142	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 297 349		4 868 203	
Sonstige Passiven	5 768 147		6 593 942	
Rückstellungen	76 000		155 000	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4 300 000		2 200 000	
Gesellschaftskapital	20 000 000		20 000 000	
Gesetzliche Kapitalreserve	500 000		500 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	10 000 000		10 000 000	
Gewinnvortrag	41 087 079		31 349 651	
Gewinn	11 176 691		15 737 428	
Total Passiven	728 373 078	143 252 868	642 593 026	158 395 350



5.18 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2025		2024	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	465'866'998	53.4%	457'681'628	57.1%
Übriges Europa	197'052'361	22.6%	194'864'615	24.3%
Nord- /Lateinamerika	146'699'021	16.8%	110'083'877	13.5%
Asien	47'437'926	5.4%	32'882'014	4.1%
Übrige	14'569'640	1.7%	5'476'242	1.0%
Total Aktiven	871'625'946	100.0%	800'988'376	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 46.55% (Vorjahr: 42.86%). Davon sind 19.6% (Vorjahr: 19.9%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 27.0% Auslandaktiven beinhalten 12.3% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken sowie 8.3% Anlagen in ausländischen Obligationen und Geldmarktpapieren. Die Bonität der entsprechenden Länder ist erstklassig (Rating Standard & Poor's AAA bis AA-). Die 6.3% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland sind im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert.

5.19 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für das Institut wesentlichsten Währungen

Auf die detaillierte Darstellung der Bilanz nach Währungen wird aus folgenden Gründen verzichtet:

Aus der Darstellung der beiden Bilanzpositionen «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung» und «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung» würden sich wesentliche Nettopositionen pro Währung ergeben. Diese Positionen werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten, beinhalten aber keine Währungsrisiken für die Bank.

Aus den verbleibenden Bilanzpositionen ergeben sich nur unwesentliche Nettopositionen pro Währung.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2025	2024
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	7 542 210	4'964'906
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	7 542 210	4 964 906

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2025	2024
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	388 342 047	214'921'336
Total Treuhandgeschäfte	388 342 047	214 921 336

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2025	2024
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	320 138 177	304 480 246
Andere verwaltete Vermögen	3 248 146 144	2 616 010 930
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	3 568 284 321	2 920 491 176
davon Doppelzählungen	26 945 761	26 385 946
davon Eigene Produkte	260 681 071	253 166 785

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2025	2024
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	2 920 491 176	2 484 043 269
+/- Netto-Neugeldzufluss	515 987 524	268 708 732
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	131 805 621	167 739 175
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	3 568 284 321	2 920 491 176

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2025	2024
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 492 571	2 636 301
Eigenhandel	62 555	166 824
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 555 126	2 803 125
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	27 094	143 744
Beteiligungstiteln / Derivate	35 461	23 080
Devisen	2 492 571	2 636 301
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 555 126	2 803 125
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2025	2024
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	26 204	2 724
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	11 949	0

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2025	2024
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	8 895 791	8 355 853
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	384 331	349 441
Sozialleistungen	617 960	578 330
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	199 261	202 212
Total Personalaufwand	10 097 343	9 485 836



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2025	2024
in CHF		
Raumaufwand	677 306	690 454
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 051 160	1 091 031
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	13 994	18 211
Honorare der Prüfgesellschaften	120 480	95 430
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	120 480	95 430
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 355 667	1 262 377
Total Sachaufwand	3 218 607	3 157 503

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2025	2024
in CHF		
Laufende Steuern	2 858 000	3 988 000
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	20.4%	20.2%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	0

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Helvetische Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 3-31) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 4. März 2026

Grant Thornton AG

Marco Valenti
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Furger
Revisionsexperte



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

**unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01 Rz 17*

Thomas Matter

Gründungspartner,
Präsident des Verwaltungsrates

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), deren CEO er bis August 2006 war. Anno 2005 gründete er seine Beteiligungsgesellschaft Matter Group. Er hält verschiedene VR-Mandate nicht-kotierter Gesellschaften. Seit 2014 ist Thomas Matter Mitglied des Nationalrates.

Daniel Hefti

Gründungspartner,
Mitglied des Verwaltungsrates

Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war. Bis Ende 2024 war Daniel Hefti CEO der Helvetischen Bank.

Dr. Marcel Rohner*

Mitglied des Verwaltungsrates

Marcel Rohner ist seit 30 Jahren im Finanzsektor tätig. Er verfügt über einen Abschluss in Volkswirtschaft und promovierte mit Schwerpunkt Ökonometrie an der Universität Zürich. Von 1998 – 2009 war er in verschiedenen Führungsfunktionen für die UBS AG tätig, zuletzt als CEO der Gruppe. Seit 2016 ist Marcel Rohner Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBP, Genf. Marcel Rohner ist seit 2018 im Verwaltungsrat der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und seit September 2021 Präsident der SBVg. Seit 2021 ist er zudem Vizepräsident von Economiesuisse.

Dr. François Bianchi*

Mitglied des Verwaltungsrates

François Bianchi war von 1996 – 2021 Partner der renommierten Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey in Zürich. Seit 2022 ist er Senior Counsel. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen. Er hält verschiedene VR- und Stiftungsrats-Mandate bei Finanzdienstleistern und Anlagestiftungen.

Thomas Aeschi*

Mitglied des Verwaltungsrates

Thomas Aeschi schloss seine Ausbildung mit dem Titel lic.oec.HSG der Hochschule St. Gallen und mit einem Master in Public Administration der Harvard University ab. Ab 2004 arbeitete er für die Credit Suisse im Bereich Mergers & Acquisitions, danach während 12 Jahren für PricewaterhouseCoopers, PwC (ehemals Booz & Company), bevor er sich 2020 als Unternehmensberater selbständig machte. Seit 2011 ist Thomas Aeschi Mitglied des Nationalrates.



Geschäftsleitung

Stephan Vollert CEO

Stephan Vollert begann seine Karriere während seines Wirtschaftsstudiums an der Universität Zürich, welches er mit einem Master in Finance (MA UZH / lic.oec.publ.) abschloss. Nach mehr als 2 Jahrzehnten im Research, Sell- und Buy-side, und 1 Jahrzehnt im Portfolio Management bei Banken und Vermögensverwaltern, kehrte er anfangs 2024 zur Helvetischen Bank als Stv. CEO zurück. Per Anfang 2025 trat er die Nachfolge von Gründungspartner Daniel Hefti als CEO an.

Thomas Maag Mitglied der Geschäftsleitung Stv. CEO, Leiter Product Solutions

Thomas Maag verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Bankwesen mit Schwerpunkt Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und Swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.

Stefan Renold Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Risikokontrolle

Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Della Casa Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Vermögensverwaltung / CIO

Thomas Della Casa ist seit über 20 Jahren bei Industriefirmen und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Corporate Finance

Rolf Weilenmann verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Corporate Finance und Investment Banking in Zürich und London, u.a. bei Credit Suisse, ABN AMRO und PwC. Während dieser Zeit war er für Transaktionen bei praktisch sämtlichen Eigen- und Fremdfinanzierungsarten sowie öffentliche und private M&A-Transaktionen verantwortlich. Er schloss sein Masterstudium und Doktorat in Finance an der Universität Zürich ab.